



Grenzlandtheater

„Noch einmal, aber besser“ in der Jülicher Stadthalle ► Seite 16

Samstag, 31. Oktober 2015

Enormer Andrang beim Forum Medizin

Schlosskapelle beim Thema „Volkskrankheit Rückenschmerzen“ voll besetzt

Jülich. Auf eine enorme Resonanz stieß das 25. Forum Medizin in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich am Donnerstagabend. Beim Thema „Volkskrankheit Rückenschmerzen“ blieb kein einziger Platz mehr frei. Die Referenten – drei Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen und ein Physiotherapeut – gingen in ihren Vorträgen anschaulich und für Laien verständlich auf die Ursachen, die Auswirkungen und die Therapie von Hals-/Wirbelsäulen-Beschwerden ein. (ojo)

► Ausführlicher Bericht Seite 19



Rege genutzt wurde die Fragerunde im Anschluss an die Fachvorträge der vier Referenten. Foto: Jagodzinska

Großer Bahnhof für einen kleinen Bus

Günstiges Mobilitätsangebot rollt ab Montag durch die Jülicher Innenstadt: der Bürgerbus. Feierstunde mit 100 Gästen. Ortsteile durften nicht eingebunden werden. Fahrten an jedem Werktag und zwei Samstagen.

VON VOLKER UERLINGS

Jülich. Man muss kein Prophet sein: Die Wege innerhalb von Jülich werden ab Montag für viele Einwohner kürzer. Dann rollt nämlich der Bürgerbus, der Menschen ohne Auto oder mit Geheinschränkung ein fast unschlagbares Mobilitätsangebot unterbreitet: Quer durch die Stadt und zurück

Er hat sein erstes Ziel erreicht: Gestern gab es für den eher kleinen Bus einen großen Bahnhof im Rathaus: An die 100 Menschen wohnten einer Feierstunde zum bevorstehenden Start bei. Diese Resonanz und die Tatsache, dass sich bislang 36 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer gefunden haben, deuten stark darauf hin, dass hier ein ÖPNV-Angebot unterbreitet wird, das der Stadt gefehlt hat.

Großes Lob gab es für die Vereinscrew um den Vorsitzenden Klaus Krüger, aber auch die Koordinatoren in der Stadtverwaltung, Dezernentin Katarina Esser und Claudia Tonic-Cober, die viele bürokratische Hürden zu nehmen hatten, aber nicht strauchelten. Das würdigten sowohl Bürgermeister Axel Fuchs als auch Landrat Wolfgang Spelthahn, der als Aufsichtsratschef die Dürener Kreisbahn vertrat, die Partner und Pate des Angebotes ist. Fuchs brachte es

auf den Nenner: „Sie alle machen Jülich mobil.“

Natürlich sind mit dem Bürgerbus nicht alle ÖPNV-Probleme gelöst, vor allem nicht in den Jülicher Ortsteilen. Der Bürgerbusverein sieht diese Probleme auch und wollte ursprünglich alle Stadtteile in die Linienführung einbinden, berichtete Klaus Krüger, aber es gibt Auflagen: Der Bürgerbus darf nicht zum bestehenden Nahver-

„Sie alle machen Jülich mobil.“
BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS
ÜBER DIE BÜRGERBUS-INITIATIVE

kehr in Konkurrenz treten – und das wäre dann der Fall. Aber es tut sich etwas, wenn der neue Nahverkehrsplan des Kreises 2018 zum Tragen kommt.

Der achtsitzige Mercedes Sprinter steht bereit, ist dekoriert mit Werbebannern von Sponsoren, die für die Finanzierung wichtig sind, obwohl es Zuschüsse vom Land gab und gibt. Die Stadtwerke spendierten eine Standheizung. Aber Anschaffung, Fahrer-Untersuchungen und -Ausbildung sowie Betriebskosten sind teuer. Der beste Fall wäre eine „schwarze Null“, wenn der Bürgerbus gut genutzt wird. Sollte es anders kommen, übernimmt die Stadt das Defizit. Das alles ist aber Zukunftsmusik. Nun müssen sich Transportmittel, Fahrplan und Linienführung im Ernstfall bewähren.

Route und Plan hat der Verein mit einem Wohnmobil und Stoppuhr ausgetüftelt, wie ein Vorstandsmitglied bei der Feier gestern verriet. Und seit einer Woche



Fahrkarte auf Knopfdruck: Klaus Krüger hat schon einmal auf dem Fahrersitz des Jülicher Bürgerbusses Platz genommen. Fotos: Uerlings

werden die 36 Fahrerinnen und Fahrer mit dem Bus und den Linien vertraut gemacht, sagte Klaus

Krüger. Es sind vorwiegend Rentner(-innen), die dem Start entgegenfeiern

Ziele sind Park, Bahnhof, Technologiezentrum, Friedhof, Altenheim, Supermärkte

Der Bürgerbus fährt ab Montag, 2. November, jede Woche montags bis freitags sechsmal, jeweils beginnend am Jufa-Gästehaus/Brückenhopf-Park. Erster Start dort ist um 8.30 Uhr, letzter Start um 15.20 Uhr. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat startet er dreimal am Jufa, die erste Tour beginnt um 8.30 Uhr.

Das Jufa ist erste Haltestelle, der diese 21 weiteren folgen: Königsber-

ger Straße; Linzenicher Straße; Marktstraße; Große Rurstraße; Neues Rathaus; Bahnhofstraße; Bahnhof; Dürener Straße; Lidl/Zuckerfabrik; Nikolaus-Otto-Straße; Aldi; Karl-Heinz-Beckurts-Straße; Technologiezentrum; An der Leimkaul; Real; Haubourdinstraße; Friedhof; Kurfürstenstraße; Krankenhaus (Haltestellenbucht); Am Wallgraben; Seniorenwohnanlage; Nordstraße; Franziskusstraße; Petternicher

Straße/Klingerpützchen; Hermann-Barnikol-Straße/Höhe Peter-Koof-Straße; Viktor-Gollancz-Straße/Richtung Aachener Straße; An der Vogelstange; Stadtwerke; An der Vogelstange; Sparkasse; Margaretensstraße; Aldi und Rewe Heckfeld; Merkatorstraße; St. Hildegard Stift; Friedrich-Ebert-Straße; AOK; über Halt Marktstraße zurück zum Jufa.

Infos: www.juelich.de/buergerbus

NEUE ÖPNV-OPTION

Getestet und gesegnet



1



2



3



4

► **1) JÜL-BB** wie Jülicher Bürgerbus: Fahrzeug und Kennzeichen sieht man nun regelmäßig.

► **3) Pfarrer Josef Wolff** (Foto) und sein evangelischer Kollege Horst Grothe segneten das Gefährt.

► **2) Probesitzen I:** Der Vorstand des Bürgerbusvereins plus Prominenz testeten den Komfort.

► **4) Probesitzen II:** Bürgermeister Axel Fuchs und Landrat Wolfgang Spelthahn nehmen vorn Platz.

Fällt letzte Antenne auf der Merscher Höhe?

Jülicher Funkamateure möchten Relikte der Rundfunksendestelle retten. Heute Infostand an Kölnstraße.

Jülich. Die mit roten Positionslatern markierten Antennen der Rundfunksendestelle der Deutschen Welle (DW) auf der Merscher Höhe waren ehemals und für lange Zeit die am weitesten sichtbaren „Wahrzeichen“ der Stadt Jülich.

Ende 1996 verließ die DW die Station, die bis 2006 etwa 50 neue internationale Rundfunkanbieter gewann, die die Sendekapazitäten auf der Merscher Höhe nutzten. Ende 2006 wurde die Anlage von der Telekom an Christian Vision

verkauft, einem religiösen englischen Rundfunkanbieter. Der bediente drei Jahre später seine Ausstrahlungen und verkaufte die Anlage an einen Investor, der die gesamte Technik einschließlich der Antennen verschrottete.

Auch seinerzeit gab es Diskussionen, ob nicht Teile der alten Sendeanlage für die Nachwelt erhalten werden sollten. Doch die Jülicher Politik sprach sich dagegen aus, auch und vor allem weil unklar war, welche Folgekosten mit dem

Erhalt verbunden waren. Einzig verbliebenes Zeichen ist neben dem ersten Großsender, der 1956 in Deutschland errichtet wurde und sich auf dem ehemaligen Betriebsgelände der DW in einem separaten Gebäude mit Glasfronten befindet, die rund 35 Meter hohe drehbare Großantennenanlage zwischen Jülich und Mersch, die zuletzt die Ortsgruppe Jülich des Deutschen Amateur Radio Club (DARC) regelmäßig nutzte. Die Großantenne befindet sich auf ei-

nem Gelände, das die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) Jülich am Donnerstag an einen Privatmann verkauft hat.

Da die Funkamateure nun den kurzfristigen Abbau der Antenne befürchten, wollen sie heute von 9 bis 12 Uhr mit einem Stand an der Kölnstraße die Bürger informieren und Unterschriften sammeln. Zudem hat der Verein zur Rettung der letzten Reste der Jülicher Sendergeschichte für die Anlagen Denkmalschutz beantragt. (ahw)



Eine drehbare Großantennenanlage auf der Merscher Höhe erinnert an die Sendestelle. Foto: Günter Hirte

Guten Morgen

Julius fühlt sich immer gebauchpinselt, wenn sich Leserinnen bei ihm melden und ihr Anliegen schildern. Im jüngsten Fall war das eine Frau, die mit Julius ein besonderes Erlebnis teilen wollte, das sie und ihr Gatte am Fuß der Sophienhöhe hatten. An einem der goldenen Oktobertage waren sie zu einem Spaziergang aufgebrochen. Allerdings wurden die Eheleute dabei von einer nie gekannten Marienkäfer-Invasion umschwärmt, die sie kaum noch abwehren konnten. Deshalb traten sie rasch den Rückzug an. Ein Naturschauspiel der Sonderklasse erwartete sie dann noch an ihrem Wagen: Der hell glänzende Metallic-Lack war nämlich von einer schwarzen Insekten-Schicht überzogen, die auch nicht weichen wollte, als auf dem Heimweg der Fahrtwind an den possierlichen Tierchen zerrte. Erst mit einem Handfeger gelang schließlich die Vertreibung der Marienkäfer-Plage. Vermutlich Vorboten der Halloween-Gestalten, sinniert

Julius

KURZ NOTIERT

Kaufhaus-Dieb rennt gegen eine Glastür

Jülich. Nicht ein Brett, aber eine Scheibe vor dem Kopf hatte am Donnerstagnachmittag offensichtlich ein bislang unbekannter Ganove in Jülich – nach Einschätzung der Polizei. Auf seiner Flucht nach einem Diebstahl rannte der Dieb gegen eine Glastür. Der Täter hatte gegen 16.35 Uhr in einem Geschäft auf der Kölnstraße Ware an sich genommen. Ohne sie zu bezahlen, nahm er Reißaus. Als daraufhin der Alarm der Diebstahlsicherung ausgelöst wurde, ließ er eine Tasche, in die er die Sachen gesteckt hatte, fallen und rannte davon. Auf seiner Flucht in Richtung der Poststraße war ihm eine Glastür im Weg: Zeugen hörten einen lauten Knall und stellten fest, dass die Glasschiebetür, die vom Gebäudekomplex nach draußen führte, zersprungen war. Ob sich der Mann dabei verletzt hat, ist nicht bekannt. Aktuell fahndet die Polizei nach dem Täter. Er wird als circa 195 cm groß und von schlanker Statur beschrieben. Sein Alter wird auf etwa 30 Jahre geschätzt. Zudem hatte er dunkles, lockiges Haar. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎02421/949-6425 entgegen.

Vier von 131 Haltestellen werden erneuert

Jülich. In mehreren Etappen sollen 131 Bushaltestellen in Jülich erneuert werden – eigentlich. Ende des letzten Jahres erhielt die Stadt vom Nahverkehr Rheinland (NVR) die Mitteilung, dass zunächst nur die Erneuerung von sechs Bus-Wartehäuschen bezuschusst werden könnte. Die Stadt entschied sich daraufhin für die Haltestellen am Neuen Rathaus, am Solar Campus und am Krankenhaus (jeweils auf beiden Seiten). Doch auch das war dann zu viel für den „Topf“ des NVR: Ein Jahr später wurden Fördermittel in Höhe von 90 Prozent der Kosten für nur noch vier Bus-Stops bewilligt, wie die Stadtverwaltung im Ausschuss für Planung, Umwelt, Bauen informierte: am Rathaus und an der FH.

KONTAKT

JÜLICHER NACHRICHTEN

AMTLICHES ANKÜNDIGUNGSORGAN

Lokalredaktion

Tel. 0 24 61 / 99 57-30

Fax 0 24 61 / 99 57-49

E-Mail:

lokales-juelich@zeitungsverlag-aachen.de

Volker Uerlings (verantwortlich), Otto Jonel,

Antonius Wolters, Guido Jansen

Bahnhofstraße 1, 52428 Jülich

Leserservice:

Tel. 0241 / 5101-701

Fax 0241 / 5101-790

Kundenservice Medienhaus vor Ort:

Buchhandlung Fischer (mit Ticketverkauf)

Kölnstraße 9, 52428 Jülich

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,

Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr